

Antiques, Toys & Fine Art
Neustadt 56 - 8200 Schaffhausen
www.antiquetoysoandfineart.ch

**Antiquitäten ■ Kunst
Galerie ■ Geschenke**

Glas ■ Spielzeug Poster ■ Bücher
Film & TV Souvenirs ■ Porzellan
Keramik ■ Postkarten ■ Schiffe
Musik Andenken ■ Titanic
Art Deco ■ Bilder

SCHAFFHAUSENS
STÄRKSTE
ZEITUNG

Schaffhauser BOCK

Heute: Sonderpublikation
DER «SCHWEIZERHOF» AM FREIEN PLATZ

Dienstag, 16. Dezember 2014, Nr. 51, 49. Jahrgang, www.bockonline.ch

Züglied
Si gern?
Nei?
Aber mir!

Gebrüder
GONZALEZ

052 624 52 52
www.gonzalez.ch

2 ÖFFENTLICHER VERKEHR. Weshalb die Finanzierung nicht gesichert ist.

5 KATZE IM SCHAUFENSTER. Wie Leandro den Kundinnen schmeichelt.

9 BETRIEBSRUNDGANG. Was der Terra Magica Organic Store anbietet.

Einige Schaffhauser Bauunternehmer sammeln gemeinsam für «Jeder Rappen zählt» des Radio und Fernsehens SRF

Dem Spender sei ein Kotelett

SCHAFFHAUSEN. Es gibt viele Wege, im Advent spenden zu sammeln. Statt auf die Tränendrüse zu drücken oder aufs Gewissen zu pochen, organisieren einige Schaffhauser Bauunternehmer lieber ein grosses Fest: das Kotelettschiessen.

VON RAMONA PFUND

Die Vorbereitungen für das Kotelettschiessen laufen auf Hochtouren. Fleissige Helfer bereiten die grossen hölzernen Grillspiese vor, räumen den Lagerplatz auf und bringen gastliches Flair in die LKW-Halle an der Mühlenentalstrasse 266. Schliesslich sollen möglichst viele spendenfreudige Gäste am Samstag, 20. Dezember, auf den Lagerplatz kommen. Mindestens 450 Schiesswütige sollen es gemäss OK sein. So viele Schützen fasst der Stand an einem Tag – den Neulingen erklärt ein Instruktor das Schiessen – und so viele Koteletts sind bestellt.

Zündende Idee gefunden

Doch alles der Reihe nach. Die Idee zur Spendensammelaktion kam vom Schaffhauser Bauunternehmer Pius Zehnder. «Wir haben bisher immer Ende Jahr

10 000 Franken unseres Gewinns an verschiedene gemeinnützige Institutionen gespendet. Seit einigen Jahren haben wir mit dem Gedanken gespielt, mit einer Aktion Geld zu sammeln, aber die zündende Idee hat gefehlt», so Pius Zehnder. Das Kotelettschiessen stammt aus Surcuolm/Obersaxen, wo er selbst in den letzten Skiferien zur Knallbüchse gegriffen und ein grosses Stück Fleisch an einer Astgabel über dem Feuer grilliert hatte.

Nun mussten noch willige Sponsoren her, denn das Ziel war, alle Ausgaben für Fleisch, Getränke und Unterhaltung schon vorab zu decken. Von der grossen, jährlich wiederkehrenden Solidarität der Sammelaktion «Jeder Rappen zählt» vom Schweizer Radio und Fernsehen SRF beeindruckt, beschloss das Organisationsteam, jegliche Einnahmen dafür



Viel Arbeit: Fleissige Helfer bereiten den Lagerplatz fürs Kotelettschiessen vor. Bild: Ramona Pfund

zu spenden. In diesem Jahr sammelt SRF vom 17. bis am 23. Dezember für Familien auf der Flucht. Kaum hatte Pius Zehnder seine Idee einigen anderen Schaffhauser Bauunternehmern vorgestellt, füllte sich die Sponsorenliste. «Wir sind überwältigt von der Grosszügigkeit und Hilfsbereitschaft», so Astrid Willi vom OK. Innert Kürze waren die geplanten Ausga-

ben gedeckt, die meisten Arbeiten verteilt und das Programm für «die Riesenhilbi», wie Pius Zehnder das Fest gerne nennt, gesetzt.

Schützen vs. Pazifisten

Ein 300-grämmiges Kotelett, ein Getränk (ein halber Liter Mineral, Bier oder Wein)

Fortsetzung auf Seite 2

Das Kompetenznetzwerk Ernährungswirtschaft will die Wettbewerbsfähigkeit regionaler Betriebe steigern

Kräfte für einen Platz im Markt bündeln

SCHAFFHAUSEN. Seit 2011 versorgt ein Kompetenznetzwerk die Ernährungswirtschaft im Thurgau mit Wissen und Kontakten. Nun ist auch der Kanton Schaffhausen Teil der Vernetzung.

VON RAMONA PFUND

Die Schweizer Ernährungswirtschaft hat den Kampf gegen die immer stär-

ker präsent ausländische Konkurrenz aufgenommen. Die drei Thurgauer Wirtschaftsverbände gründeten 2011 gemeinsam das Kompetenznetzwerk Ernährungswirtschaft (KNW-E). Es soll Schnitt- und Anlaufstelle für alle Unternehmen der Ernährungswirtschaft entlang der Wertschöpfungskette sein. Das heisst, vom Urproduzenten über den Verarbeiter, Verpacker, Händler, Lieferanten, Gastronomen, Berater, Vermarkter bis hin zu den Konsumierenden können sich alle mit Fragen und Anliegen an die Geschäftsstelle in Weinfelden wenden.



In der Strohballenarena gibt es viele Informationen zum Thema Lebensmittel. Bild: zVg.

Auch Forschung und Wissenschaft sind im Netzwerk eingebunden, womit der

Transfer von Wissen über neue Technologien und Entwicklungen gesichert ist. Da das KNW-E mit seinen Veranstaltungen, Vermittlungen und Beratungen sichtlich erfolgreich ist, hat es expandiert und ist seit diesem Herbst interkantonal tätig. Auch Schaffhausen gehört neben Appenzell Ausserrhoden, St. Gallen und Zürich neu zum Netzwerk dazu. Patrick Schenk, Leiter Standortentwicklung im Kanton Schaffhausen, sieht viele Vorteile für die Zukunft: «Eine aktive Vernetzung der regionalen Akteure, ähnlichen Ini-

Fortsetzung auf Seite 2

GASTKOLUMNE

Oper: gestelzt und langweilig?

«Erzähl doch keine Opern!» – das sagt man salopp, wenn man sein Gegenüber bittet, sich kurz zu fassen. Dem Sprichwort nach haben wir kein gutes Bild von der Oper: Langweilig und verstaubt, endlos und überkandidelt soll sie sein. Ich meine, dass ein Leben ohne Oper schwer erträglich sein muss. Wer nie über das lakonische «Militta» in «Don Giovanni» gelacht hat, nicht zu Puccinis «Nessun dorma» aus «Turandot» geschwärmt hat und nie die Trauer von Händels «Lascia ch'io pianga» aus «Rinaldo» gespürt hat, dem muss geholfen werden – am besten durch den Abbau von Vorurteilen. Opern sind gestelzt und künstlich! Natürlich, aber ist nicht gerade das spannend? Die Oper bietet einen Kontrast zum täglichen Fernsehrealismus und fordert den Kopf und unsere Emotionen gleichermaßen heraus. Opern sind nie etwas für Experten? Das war einmal. Vor Irrglauben, dass man Handlung und Text kennen muss, hat sich die Oper längst erholt. Heute kann man dank Übertitel das Libretto live mitlesen. Zudem werden vor Beginn Einführungen angeboten. In der Oper muss man in teurer Abendgarderobe gehen? Alles kann, nichts muss! Riskieren Sie in Bayreuth oder Salzburg in einem Jeans vielleicht noch den einen oder anderen Blick, ist dies ansonsten nicht mehr der Fall. Und das ist gut! Opern sind nie etwas für Erwachsene! Im Gegenteil: Kürzlich durfte ich mit meinem Sohn die Kinderoper «Die Gänsemagd» im Opernhaus Zürich besuchen: Ein kurzweiliges Vergnügen voll witziger Facetten für Jung und Alt. Probieren Sie es also ruhig mal aus mit der Oper – je früher desto besser!



Jens Lampater
Gesamtleiter Stadttheater Schaffhausen

OTTO'S

Hand icon pointing up

Laura Biagiotti
Roma
Femme
EdT Vapo
100 ml

44.90
Konkurrenzvergleich
96.-



Bulgari
Omnia
Crystalline
Femme
EdT Vapo
40 ml

37.90
Konkurrenzvergleich
82.-



Hugo Boss
Ma Vie
Femme
EdP Vapo
50 ml

49.90
Konkurrenzvergleich



Lacoste
Live
Homme
EdT Vapo
40 ml

34.90
Konkurrenzvergleich
58.-



Paco Rabanne
1 Million
Homme

Sonntagsverkauf
21. Dezember

11-17 Uhr
Langwiesen Riedbachstr. 8

Markenparfums

Joop
Miss Wild
Femme
EdP Vapo



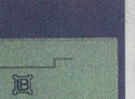
Hugo Boss
In Motion
Homme
EdT Vapo



Laura Biagiotti
Roma
Homme
EdT Vapo



Hugo Boss
1 Million
Homme



Fahrgastzahl auf der S-Bahn nimmt zu

SCHAFFHAUSEN. An der regionalen Verkehrskonferenz wurde vor allem in die Zukunft und in die Vergangenheit des regionalen öffentlichen Verkehrs geschaut.

VON DANIEL THÜLER

Der Fahrplanwechsel wurde in Schaffhausen schon mit mehr Aufregung erwartet als jener vom vergangenen Sonntag. Nach den grossen Anpassungen vor einem Jahr, unter anderem mit dem Halbstundentakt von und nach Zürich, standen heuer nur einige kleine Änderungen an. Dabei handelte es sich hauptsächlich um Anpassungen an die Nachfrage zu Randzeiten und einige kleinere Änderungen bei den Abfahrtszeiten. Dies wurde an der regionalen Verkehrskonferenz Schaffhausen vom vergangenen Donnerstag klar.

Müssen Klettgauer bald umsteigen?

Die Verantwortlichen nahmen deshalb die Gelegenheit wahr, vor allem Rück- und Ausblicke auf Themen des öffentlichen Verkehrs zu bieten. Den Auftakt machte Regierungsrat Reto Dubach, der als Baudirektor automatisch auch Verkehrsdirektor ist.

«Die S-Bahn im Klettgau ist gut gestartet», sagte er im Hinblick auf das wichtigste Schaffhauser ÖV-Projekt der letzten paar Jahre. «Die Züge verkehren pünktlich – mehr als 95 Prozent erreichen das Ziel mit weniger als drei Minuten Verspätung – und die Abstimmung auf das Buskonzept funktioniert einwandfrei.» Dies habe auch die Bevölkerung bemerkt: «Die Nutzerzahlen entwickeln sich erfreulich – aber wir sind noch nicht am Ziel.» Denn für einen Viertelstundentakt verlangt das Bundesamt für Verkehr (Bav) eigentlich durchschnittlich 8000 Fahrgäste pro Tag. «Im Januar 2014 benutzten täglich 1600 Personen die S-Bahn, im September 2014 waren es bereits 2050», sagt Reto Dubach. «Das macht uns zuversichtlich, dass wir unser Ziel von 4000 Fahrgästen im Jahr 2016 erreichen werden.»

Ein Problem bei der noch nicht genügenden Freqüenzierung der S-Bahn im Klettgau ist die parallele Führung der Buslinie 21 (Schaffhausen–Schleitheim) zwischen Beringen und Schaffhausen. Bewegen sich die Fahrgastzahlen der S-Bahn nicht auf erforderliche Ausmass, muss laut Reto Dubach die Rolle der Linie 21 überdacht werden: «Die Busse könnten die Fahrgäste zu einer der Klettgauer Bahn-



Verkehrsdirektor Reto Dubach informiert über den öffentlichen Verkehr im Kanton Schaffhausen.

Bild: Daniel Thüler

haltestellen bringen, wo diese dann auf die S-Bahn umsteigen müssen, um in die Stadt zu gelangen – Möglichkeiten wären Beringen oder Neunkirch.»

Bahnersatz während Sprengungen

Reto Dubach gab auch bekannt, dass der Bahntunnel in Neuhausen aus Sicherheitsgründen von gestern Montag bis voraussichtlich am 16. Juni 2014 während den Sprengungen für den Galgenbuckeltunnel viermal täglich während jeweils 30 Minuten gesperrt werden muss. Die ausfallenden Kurse (alle in der Nebenver-

kehrszeit) werden mit Bussen ersetzt. Der IRE nach Basel ist davon nicht betroffen.

Quantensprung im 2015

Spannender dürfte der Fahrplanwechsel von Dezember 2015 werden. «Mit der Einführung der 4. Teilergänzung der S-Bahn Zürich erfolgt dann ein weiterer Quantensprung auf der Nord-Süd-Achse», erklärte Reto Dubach. «Die S9 wird dann den ganzen Tag über Rafz bis nach Schaffhausen verlängert.» Ebenfalls ändert sich ab diesem Zeitpunkt der «Hinketak» der Fernverkehrszüge, was in Schaffhausen zu besseren, systematischeren Anschlüssen führen wird.

Finanzierung nicht gesichert

Einen Wermutstropfen gab es aber: Der Regionale Personenverkehr (RPV) steht vor zahlreichen Herausforderungen wie einem starken Angebots- und Nachfragewachstum, Kostensteigerungen und knapperen öffentlichen Mitteln. Das führt insbesondere auf Bundesebene zu Finanzierungslücken. «Der starke Ausbau des Angebots im Kanton Schaffhausen macht sich aber auch in der Finanzplanung des Kantons bemerkbar», sagt Dubach. «Die Finanzierung des geplanten Angebotes für das Jahr 2016 ist zum

heutigen Zeitpunkt nicht vollständig gesichert. Aus diesem Grund wird derzeit geprüft, wie die Kosten des öffentlichen Verkehrs gesenkt werden können, ohne dass es deshalb zu einem spürbaren Leistungsabbau kommt.

Anzeige

ORLANDI
UHREN + SCHMUCK HOROLA AG
Fronwagplatz 24 www.orlandi-uhren.ch

Fortsetzung von Seite 1

Kräfte für einen ...

ativen und Produzenten der Ernährungswirtschaft ist wichtig, um Innovationspotenziale einfach zugänglich zu machen.» Zwei erste Veranstaltungen im Kanton Schaffhausen fanden bereits im Juni statt. Eine davon war der ITS-Techno-Apéro zum Thema «Lebensmittelentwicklung: Märkte, Trends, Technologien» in Neuhausen, der mit 140 Personen sehr gut besucht war. In Thayngen fand bei der Unilever ein Wirtschaftstalk statt.

Synergien in der Region nutzen

Ein wichtiges Ziel des KNW-E ist es, Kontakte zu vermitteln. Als Erfolgsgeschichte nennt Geschäftsführer Frank Burose die Platzierung der Tomatensorte Licorosso eines Thurgauer Gemüsebauers im Sortiment der Spar-Supermärkte. Dabei half ein Degustationsstand an der grenzübergreifenden Veranstaltung «Lebensmittel von morgen» in Konstanz. Ein anderes Beispiel ist die Aufnahme eines Thurgauer Käses in das Sortiment einer norddeutschen Markthalle. «Das KNW-E ist jedoch keine Marketingorganisation. Dafür gibt es in den Kantonen hervorragende Stellen», so Frank Burose, der als Beispiel die Agro Marketing Thurgau AG nennt. Mit den Veranstaltungen will das Netzwerk die Unternehmer näher zusammenbringen und den unkomplizierten Gedankenaustausch fördern, um Synergien zu nutzen. Besonders viele Interessierte zählt die Strohhallenarena. Die Veranstaltung

beinhaltet einen Betriebsrundgang und soll den Zugang der Bevölkerung zur Land- und Ernährungswirtschaft fördern. «Besonders ist, dass die Teilnehmer auf Strohhallen sitzen», so Frank Burose. Das KNW-E hilft aber auch aktiv bei der Vermittlung des richtigen Partners, wenn die Produzenten direkt auf die Mitarbeitenden des Netzwerks zukommen: «Wir schauen, wen es für eine erfolgreiche Umsetzung noch braucht, und sprechen diese an.» Das sei auch für den Kanton Schaffhausen gewinnbringend, sagt Frank Burose: «Wir wollen interessierte Schaffhauser mit Personen aus anderen Kantonen zusammenbringen, um den Wissens- und Technologietransfer gemeinsam in neue Produkte umzusetzen.»

Den Überblick behalten

Auf einer Thurgauer Landkarte hat das KNW-E die Logos von knapp 50 Lebensmittelverarbeitern dargestellt. «Sie dokumentieren die Bedeutung und die Vielfalt der Land- und Ernährungswirtschaft im Thurgau», sagt Frank Burose. Nun ist eine Erweiterung des Markenplakats mit den anderen Kantonen in Planung. So verlieren Konsumenten und Produzenten den Überblick nicht.

Nächste Veranstaltung: 3. Ostschweizer Food Forum, Thema: «Wie profitieren vom Megatrend Regionalität?», 5. März 2015, Rathaus Weinfelden.



Die Thurgauer Ernährungswirtschaft. Starke Marken für die Schweiz.

Das Markenplakat der Ernährungswirtschaft im Thurgau wird wahrscheinlich bald um die Kantone Schaffhausen, Zürich, St. Gallen und Appenzell Ausserrhoden erweitert.

Bild: zVg

Fortsetzung von Seite 1

Dem Spender sei ein Kotelett

und sechs Schuss kosten 30 Franken. Das OK hofft, damit und mit dem zusätzlichen Ertrag aus der Festwirtschaft 20 000 bis 30 000 Franken an Spenden einzunehmen und dieses Geld – abzüglich 3000 Franken, die der «Radio Munot»-Sammelaktion zugute kommen – dann gleich am Sonntag, 21. Dezember, persönlich nach Luzern zum Sendeort zu bringen. Dafür hat Astrid Willi einen Car organisiert – Fahrt und Chauffeur sind von Marcel Strebel gesponsert: «40 Sitzplätze wollen wir am Kotelettschiessen noch verkaufen und den Erlös ebenfalls spenden.»

Geschossen wird – nach einem kurzen Spaziergang – beim Schützenhaus Birch unter professioneller Anleitung des Feldschützenvereins Hohlenbaum. Unter den besten Schützen werden um 16 Uhr Preise verliehen, die von den Gasthäusern gespendet sind: ein Gutschein im Wert von 500 Franken für die Fischerzunft in Schaffhausen, einer in der Höhe von 300 Franken für das Restaurant Del Sole in Stetten und einer in der Höhe von 200 Franken für das Restaurant Gemeindehaus in Merishausen. Wer sich mit dem Schiessport nicht anfreunden kann oder Pazifist bleiben will, darf auch einfach nur sein Kotelett grillieren – der Preis bleibt allerdings derselbe. Würste vom Grill oder zum selber Grillieren – zum Beispiel für Familien mit Kindern – sind ebenfalls organisiert. Für Vegetarier gibt es die Gourmetvariante: Von 11 bis 14 Uhr zaubert Sternekoch André Jäger von der Fischerzunft ein leckeres Risotto.

Radio und Fernsehen zu Gast

Die Mühlentalgewerbler bieten die Plätze rund um ihre Liegenschaften zwar als Parkplätze an, sie sind aber trotzdem beschränkt. Um zur «Riesenschilbi» zu kommen, empfiehlt es sich, den Stadtbuss Nummer vier bis zur Haltestelle Birch oder den Bargemer-Bus bis zur Haltestelle Talberg zu nehmen. Dort angekommen, gehört neben essen, trinken und schießen auch Unterhaltung zum Programm: Musik gibt es ab 11 Uhr von den Wyland Stegreifern. Während den Pausen schallen die Live-Einschaltungen vom

KOTELETT SCHIESSEN
Samstag 20. Dezember 2014
8.00 - 16.00 Uhr
Mühlentalstrasse 266, Schaffhausen
(Lagerplatz)



Der Flyer zum Kotelettschiessen ist in Schaffhausen schon weit verbreitet.

Bild: zVg

Radiosender «SRF3», der schweizweit von Spendenaktionen berichtet, über den Festplatz. Für die, die mehr als 30 Franken spenden möchten, gibt es eine Glasäule, die gerne Nötchen und Münzen aufnimmt. Es empfiehlt sich ein warmes Outfit, denn der LKW-Unterstand ist zwar überdacht, aber offen und nicht geheizt. Nur die Feuer zum Grillieren bieten Wärme.

Das OK hat auch das SRF über die Schaffhauser Aktion informiert. Vom Kotelett-

schiessen begeistert, haben sie ein Radio- und Fernseherteam zur Berichterstattung angemeldet. «Alle, mit denen ich bei SRF3 zu tun hatte, waren sehr hilfsbereit und freuen sich auf die Aktion», sagt Astrid Willi. Wer also am Kotelettschiessen im Mühlental dabei ist, kommt vielleicht sogar im Fernsehen.

Kotelettschiessen: Samstag, 20. Dezember, 8 bis 16 Uhr, Mühlentalstrasse 266, Schaffhausen.